



MARTIN HELBIG

Bewerbung als Landesvorsitzender von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sachsen

ÜBER MICH

- 1986 in Radebeul geboren, im Schönfelder Hochland aufgewachsen, Abitur in Dresden
- 2008-2020 Studium in Berlin (Lehramt Griechisch/Englisch)
- seit 2014 Mitglied bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- seit 2015 Mitglied bei der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)
- seit 2020 Lehrkraft an einer Dresdner Grundschule
- seit 2022 Beisitzer und vielfaltspolitischer Sprecher im Landesvorstand
- 2024 Abschluss Studium Grundschuldidaktik
- 2022-2024 Sprecher AG QueerGrün Dresden
- seit 2024 Stadtbezirksbeirat im Stadtbezirk Dresden Altstadt

- Mitarbeit BAG: QueerGrün
- Mitarbeit LAG: Geschlechterpolitik, Soziales und Bildung
- Mitarbeit: AG Bildung, QueerGrün

Liebe Freund*innen,

unsere Partei in Sachsen muss wieder lauter, sichtbarer, wirksamer werden. In der Fläche. In der Debatte. In den Herzen der Menschen. Darum bewerbe ich mich als Landesvorsitzender von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sachsen.

Ich bin Martin, 1986 in Radebeul geboren, in der Nähe von Dresden aufgewachsen und seit vielen Jahren als Lehrer in einer Dresdner Grundschule tätig. Seit 2014 bin ich Mitglied unserer Partei, zunächst in Berlin, seit 2020 in Sachsen. Ich habe in Berlin wie in Dresden queerpolitisch, gewerkschaftlich und bildungspolitisch gearbeitet, immer mit dem Blick für das Verbindende: für Netzwerke, Austausch, strategischen Aufbau. Politik ist für mich kein Selbstzweck, sie ist ein kollektives Angebot an die Gesellschaft. Und dieses Angebot will ich gemeinsam mit euch neu gestalten.

Ich will dahin, wo es politisch weh tut.

Wir BÜNDNISGRÜNE stehen unter Druck, gerade in den ländlichen Regionen. Darum sage ich klar: Wir gehen nicht nur dorthin, wo es bequem ist. Ich will rein in die ländlichen Räume, in die Kreisverbände, die gerade besonders viel zu tragen haben. Ich komme selbst aus einem großen Kreisverband und weiß, dass dieser sowie Leipzig ganz gut alleine klar kommen, der Landesverband sich aber vor allem um die Kreisverbände abseits von Dresden und Leipzig kümmern muss.

Ich möchte mit euch in ganz Sachsen zusammenarbeiten, nicht von oben herab, sondern auf Augenhöhe. Die Bereitschaft, andere Blickwinkel nicht nur zuzulassen, sondern sie wirklich einzunehmen, ist für mich zentraler Bestandteil grüner Politik.

Ich will Mut machen, wo andere Angst schüren.

Rechte Kräfte gewinnen an Einfluss, autoritäre Bewegungen setzen auf Spaltung, und die demokratische Mitte ist ins Rutschen geraten. Wir müssen unsere Antworten klarer und glaubwürdiger machen: verbindlich in der Sprache, mutig in der Sache, strategisch in der Umsetzung. Wir positionieren uns deutlich gegen Rechtsextremismus, populistische Vereinfachung sowie autoritäre Politikstile und setzen stattdessen auf Teilhabe, Kooperation und echte Lösungen.

Ich will, dass unsere Themen wieder strahlen.

Wir sind mehr als die Partei der Appelle. Wir sind eine politische Bewegung mit tiefen Wurzeln und starker Vision. Wir müssen wieder lernen, unsere Kernthemen neu auszubuchstabieren: Klimaschutz, Vielfalt, Gerechtigkeit – konkret, emotional und nah an den Menschen. Nicht jeder muss uns wählen, aber jeder muss spüren: Die BÜNDNISGRÜNEN verstehen mich. Sie meinen es ernst.

“Ich glaube, dass Kinder oft ernster über die Welt nachdenken als Erwachsene. Sie stellen die großen Fragen – und erwarten ehrliche Antworten.” - Cornelia Funke

Diese Ernsthaftigkeit und Offenheit schon unserer Jüngsten, sind für mich als Lehrkraft Vorbild für politische Kommunikation. Ich möchte, dass wir als Partei wieder stärker zuhören und Räume schaffen, in denen Fragen gestellt werden dürfen. Dabei will ich die Grüne Jugend in ihrer kritischen und wichtigen Rolle stärken als eigenständige Stimme in unserer Partei, die uns immer wieder daran erinnert, was Veränderung wirklich bedeutet.

Ich will Strukturen schaffen, die uns tragen – bis 2029 und darüber hinaus.

2029 kommt alles zusammen: Kommunalwahl, Europawahl, Landtagswahl und Bundestagswahl. Wir wollen dann nicht nur bestehen, wir wollen richtig stark sein. Dafür müssen wir jetzt die Grundlagen schaffen. Ich will unsere Kampagnenfähigkeit stärken, unsere Basisarbeit professionalisieren, ein resilientes Netzwerk aufbauen, das uns auch durch raue Zeiten trägt.

Als Beisitzer im Landesvorstand durfte ich in den letzten Jahren miterleben, wie kraftvoll wir sein können, wenn wir gemeinsam arbeiten. Seit Beginn meines Engagements hat sich die Zahl unserer Mitglieder in Sachsen fast verdoppelt – auf nun beinahe 6.000. Das ist ein riesiger Erfolg. Aber es ist auch ein Auftrag: Diese vielen neuen Mitglieder wollen eingeladen werden, mitzumachen, sich einzubringen, dranzubleiben. Ich wünsche mir, dass wir bis 2029 weiter kontinuierlich wachsen – und dass jedes einzelne Mitglied das Gefühl hat, nicht nur in eine tolle politische Familie aufgenommen worden, sondern auch wirksam zu sein: für den Verband, für die Gesellschaft und für unsere Sichtbarkeit nach außen.

Und ich will, dass Menschen wieder sagen:

„Ich bin nicht bei den BÜNDNISGRÜNEN, aber ich finde, die machen das richtig.“

Das gelingt nicht mit moralischer Überlegenheit, sondern mit Offenheit, Klarheit und Mut zur Gestaltung. Ich möchte, dass Menschen Lust auf BÜNDNISGRÜNE Politik bekommen – weil wir zuhören, weil wir da sind, weil wir ansprechbar und ehrlich sind.

Lasst uns gemeinsam raus aus der Verteidigung, rein in die Offensive. Nicht gegen andere – sondern für das, woran wir glauben.

Ich kandidiere, weil ich Verantwortung übernehmen will, in einer Zeit, die klare Haltung und strategische Klarheit verlangt. Weil ich überzeugt bin, dass wir gemeinsam mehr erreichen können als allein. Und weil ich daran glaube, dass wir als BÜNDNISGRÜNE in Sachsen den Unterschied machen können, wenn wir es gemeinsam wollen.


Euer Martin

KONTAKT

✉ martin.helbig@gruene-sachsen.de

   @helbienchen